

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

30. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.01.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal des Rathauses Mitte (1. Etage), Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Herr Stephan von Dassel	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Hiro Hajo	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Lucie Schröder	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Katja Zimmermann	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Daniela Fritz	CDU
Frau Mandy Losse	CDU
Frau Anab Awale	SPD
Herr Daniel Schwarz	SPD
Frau Hannah Gerlof	Die Linke
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA BD
Frau Nicole Figge	JHA BD
Frau Irene Stephani	JHA stellv. BD

Sitzungsleitung: Frau Zimmermann (Vorsitzende)

Bezirksamt: BzStaR Herr Keller

Jug AL: Herr Lehmann

Protokollanten: Frau Ebert, Herr Zerrenner (BVV-Büro)

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Die Einladung ist fristgemäß zugegangen und die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Protokollgenehmigungen

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 der JHA-Vorsitzenden

Frau Zimmermann (Vorsitzende) berichtet zu:

- Frau Franz-Winkler sei leider nicht mehr im Bezirk tätig und möchte daher die Stelle als Bürgerdeputierte abgeben. Ihre Stellvertreterin Frau Stephani würde sich bereit erklären, aus der Stellvertretung aufzurücken. Es wird eine Vorlage für die nächste BVV-Sitzung gefertigt.

- Frau Derwenskus-Böhm hätte gerne Kontakt zu den Bürgerdeputierten anderer JHA, darum werde sie sich kümmern.

zu 3.2 Junge Menschen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 3.3 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung in schriftlicher Form zugegangen und dem Protokoll als Anlage beigefügt.

BzStaR Herr Keller berichtet ergänzend zu:

- In den Jugendfreizeiteinrichtungen habe es viele Veranstaltungen zwischen den Jahren gegeben. Den Mitteilungen wurde eine Liste über die Veranstaltungen beigefügt. Darin ist markiert, welche Projekte durch Mittel aus dem Jugendgewaltgipfel finanziert worden seien. Er habe eine Veranstaltung zu Silvester in einem Jugendzentrum besucht. Viele Akteur*innen hätten tolle Angebote für junge Menschen zu dieser Zeit angeboten.

- Er könne einen neuen Kollegen im Jugendamt begrüßen. Herr König hat die zentrale Koordination für Flüchtlingsfragen im Jugendamt übernommen. Herr König stellt sich dem Ausschuss vor.

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

Es liegen keine Fragen vor.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

Frau Berhane (AG Mädchen* und junge FLINTA und AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit) berichtet zu:

- In beiden AG'en habe man sich besprochen zu den Unklarheiten mit den Maßnahmen zu den Gewaltpräventionsmitteln. Auch was dies mit Fachkräften und den jungen Menschen, die dies betreffe, mache, wenn man im Dezember noch nicht sagen könne, wie es weiter gehe. Dies erschwere es, die Stellen zu besetzen und die Leute zu halten. Man wünsche sich, dass sich das Amt dafür einsetzt, dass es schnell Klarheit und Perspektiven gebe.

Frau Figge berichtet als Geschäftsführerin zum betroffenen Projekt:

- Man habe sich entschieden, den Mitarbeitenden für das Projekt zum Jugendgewaltgipfel nicht zu kündigen und sei damit ins Risiko gegangen. Es sei wichtig, dass man Informationen bekomme, wann und ob mit den Mitteln des Gewaltpräventionsgipfel gerechnet werden könne.

- Herr Wichert (SPI) ergänzt, dass die Träger mit dieser Situation sehr verschieden umgingen. Es gäbe Mitarbeitende, deren Verträge noch bis Ende Januar verlaufen oder die ihre Stunden reduziert hätten. In einigen Fällen hätten Träger die Mitarbeitenden nicht halten können.

zu 6 Aktueller Stand Haushalt (BE: Herr Keller/Herr Lehmann)

BzStaR Herr Keller und Herr Lehmann (Jug AL) berichten zum Stand des Haushaltes und zu den Bereichen, in denen gespart werden müsse. Sie informieren zu den gesamtstädtischen Mitteln.

Der Ausschuss bespricht den Text für ein Schreiben an die Senatsverwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss Mitte bittet den Regierenden Bürgermeister von Berlin und die Senatorin für Jugend darum, so schnell wie möglich das Basiskorrekturschreiben für die Jugendsozialarbeit (Maßnahme 10) aus den Mitteln des Jugendgewaltgipfels an die Bezirke seitens der Senatsverwaltung für Finanzen zu versenden.

Der Ausschuss stimmt einstimmig für das Schreiben mit dem vorgehen. Text an den Regierenden Bürgermeister und die Senatsjugendverwaltung (3 Ja-Stimmen der Fraktion Bü90/Grüne, 2 Ja-Stimmen Stimmen der Fraktion der CDU, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der SPD, 1 Ja-Stimme der Fraktion Die Linke, 3 Ja-Stimmen der Bürgerdeputierten, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

zu 7 Vorstellung und erster Austausch Jugendförderplan und Bericht zur Sichtweise junger Menschen (BE: Herr Ossege und KJB), Beschluss Jugendförderplan am 13. Februar 2025

Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendbüros stellen den Bericht zur Sichtweise junger Menschen in Mitte im Ausschuss vor. Herr Ossege stellt im Anschluss den Entwurf des Jugendförderplans vor. Der Beschluss zum Jugendförderplan wird in der kommenden Sitzung gefasst. Die Unterlagen sind dem Ausschuss im Vorfeld zur Sitzung zugegangen.

zu 8 Beratung von Drucksachen

**zu 8.1 Keine weiteren Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich
Drucksache: 1859/VI**

Die Drucksache wird vertagt.

zu 9 Verschiedenes

Frau Gerlof (Die Linke) bittet darum, die DS 1859/VI in der kommenden Sitzung vorzuziehen. Dem wird zugestimmt.

gez.
Zimmermann
Vorsitzende

Ebert, Zerrenner
BVV-Büro